

Deutscher Wetterdienst
Allgemeine Straßenwettervorhersage für Mecklenburg-Vorpommern
ausgegeben von der Regionalen Wetterberatung Ost
am Samstag, 18.07.2026, 07:00 Uhr

Schlagzeile:

Heute und am Sonntag Windböen, zudem am Sonntag örtlich Gewitter

Entwicklung der Wetter- und Warnlage:

Zwischen einem Tief über Skandinavien und einem Hoch über dem Nordostatlantik gelangt am Wochenende mit nordwestlicher Strömung schubweise weniger warme Luft in die Region.

WIND/STURM:

Heute zunächst im Küstenumfeld, ab dem Mittag auch im Binnenland Windböen um 55 km/h (Bft 7) aus West bis Nordwest. In exponierten Küstenlagen einzelne Sturmböen bis 70 km/h (Bft 8). Am Abend im Binnenland Windabnahme, an der Küste auch in der Nacht zum Sonntag noch einzelne Windböen, im Nachtverlauf weiter abnehmend.

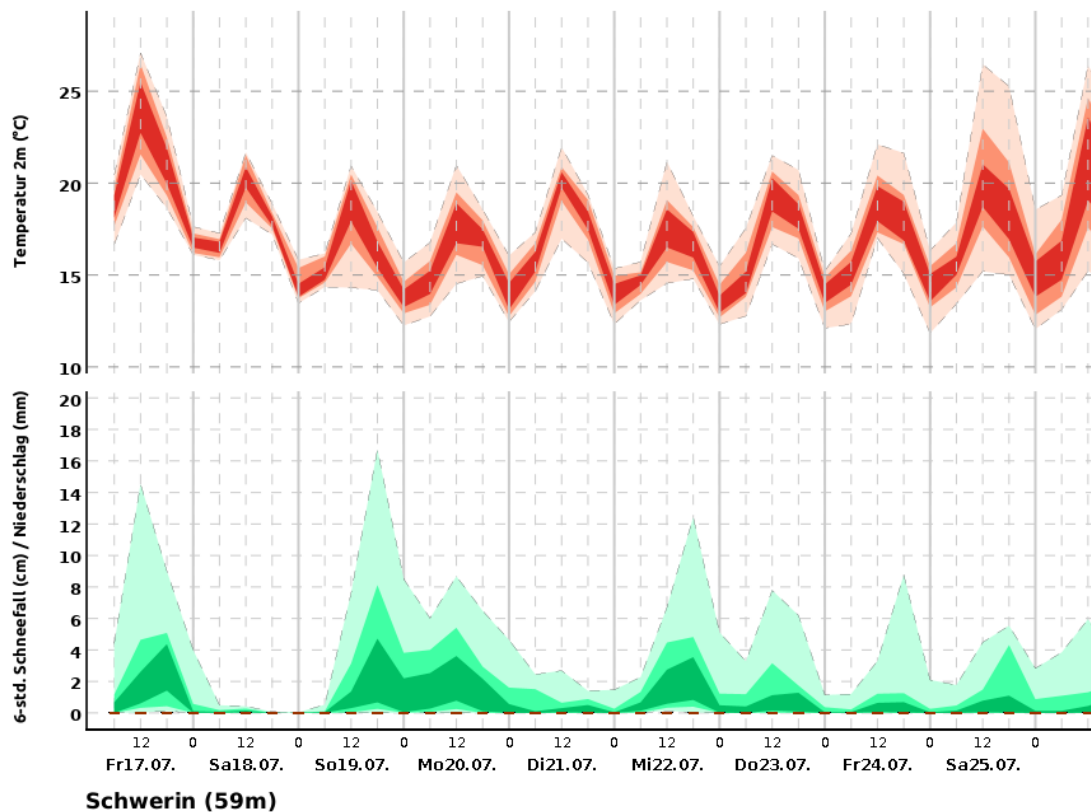
Am Sonntag im Tagesverlauf vor allem im Küstenumfeld erneut auflebender Nordwestwind mit Windböen, teils auch im Binnenland vor allem in Verbindung mit Schauern.

GEWITTER:

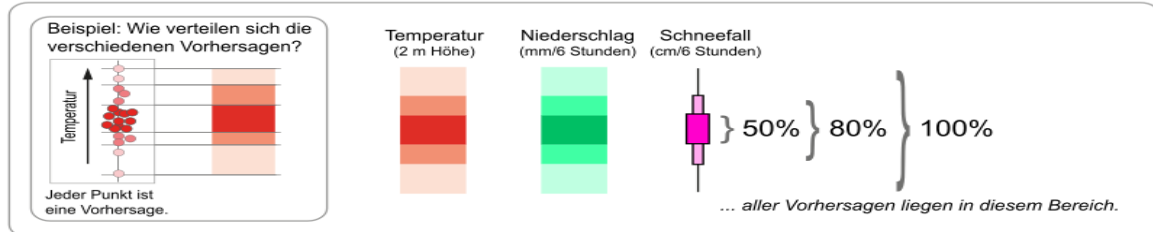
Am Sonntag örtlich Gewitter, dabei Wind- und örtlich Sturmböen bis 65 km/h (Bft 7 bis 8) aus West bis Nordwest sowie vereinzelt Starkregen um 15 l/qm in kurzer Zeit.

In der Nacht zum Montag dann vor allem an der Küste noch Gewitter mit Windböen.

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für Schwerin*



Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: spätestens Samstag, 18.07.2026, 10:30 Uhr

Hinweis:

Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter www.dwd.de oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, RWB Ost, Florian Engelmann